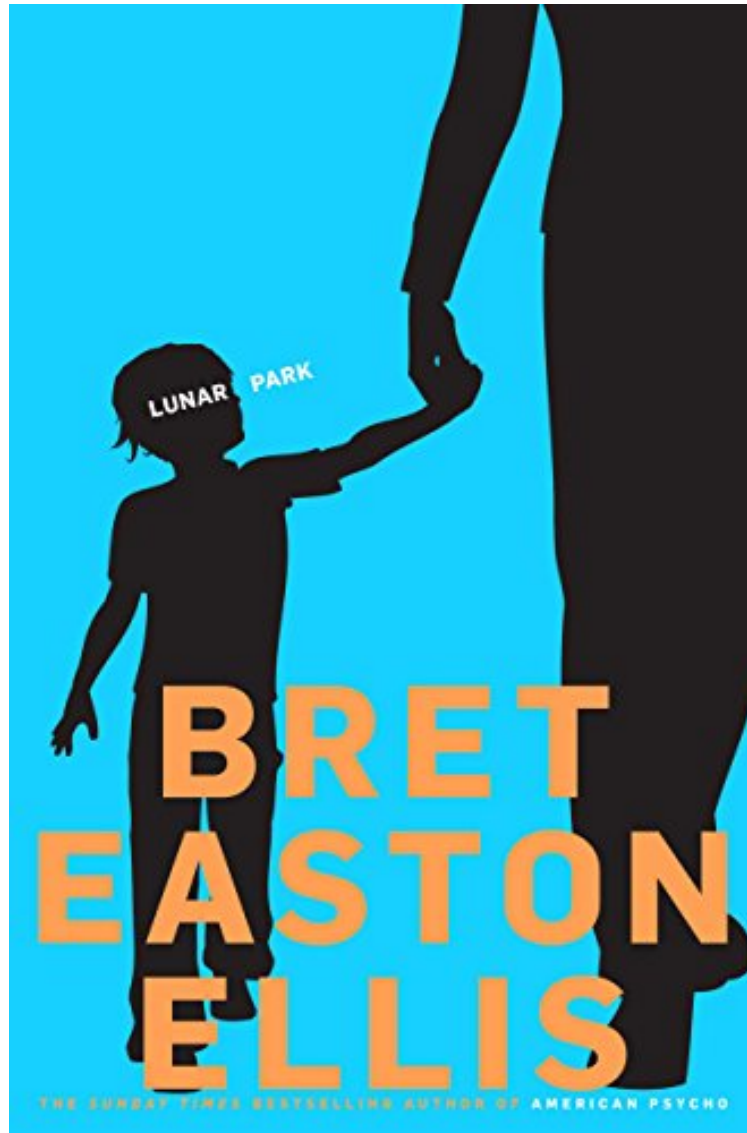


(Download pdf) Lunar Park (English Edition)

Lunar Park (English Edition)

Von Bret Easton Ellis

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #196513 in eBooksVerffentlicht am: 2010-01-01Erscheinungsdatum: 2010-01-01File Name: B004FV4T6G | File size: 77.Mb

Von Bret Easton Ellis : Lunar Park (English Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Lunar Park (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ellis in WonderlandVon believeitornotUm es gleich vorzuschicken: der Ich Erzähler Bret Easton Ellis ist mit dem Autor gleichen Namens ebensowenig identisch wie der Ich Erzähler Marcel mit dem Autor Marcel Proust, wenngleich natrlich beide Erzähler mit den Autoren, die sie geschaffen, doch so einiges gemeinsam haben und Geschichten aus einer Welt erzhlen, die sie sehr gut kennen.Lunar Park ist so etwas wie die Wiedergefundene Zeit im bisherigen

Gesamtwerk von B. E. Ellis, eine Art Ellis in Wonderland. Die Welt, die Ellis in seinen vorherigen Romanen geschildert hat, existiert nur noch als schattenhaftes Zerrbild, unendliche Trauer und Melancholie liegen bei Ellis Island. Und wie deprimierend, grausam, kalt, trostlos und hoffnungslos eine Welt sein muss, die sehnsüchtige Erinnerungen an das L. A. aus *Less Than Zero*, an das New York aus *American Psycho*, an das Europa aus *Glamorama* und nicht zuletzt an das Collegeleben aus *Rules of Attraction* weckt, das kann man sich wohl ausmalen. Diese Welt ist, um es auf den Punkt zu bringen, unbewohnbar geworden. Und sie wird bevölkert von Geistern und Dämonen der Vergangenheit: Demons are malicious and powerful. Ghosts are just confused lost, vulnerable., erläutert Miller, eine Art *Ghostbuster* der Endzeit, dem verwirrten Erzähler, der bei Gelegenheit von sich selbst als Geist spricht: The ghost needed coffee. *American Psycho* Patrick Bateman, Clay aus *Less Than Zero*, Donald Kimball sie alle tauchen wieder auf als Alpträume, als Schatten, als Gesichter oder sehr real. Auch Victor aus *Glamorama* begegnen wir wieder, sein Leben als Hund, zunächst friedfertig, später besessen und bösartig. Und nicht zuletzt ist auch der Schriftsteller B. E. Ellis nur noch ein trauriger Schatten seiner selbst der Roman, an dem er arbeitet, den er aber nach eigenen Worten niemals fertigstellen wird, trägt den deprimierenden Titel *Teenage Pussy*: (Die Hauptfigur) invents a variety of cocktails, including the Bareback, the Crotchless Pantie, the Raging Boner (...) His most recent conquest is hence the title a particularly vapid sixteen year old who thinks she can get pregnant from oral sex and contract AIDS from drinking a Snapple. She also talks to birds and has a pet squirrel named Corky, as well as a problem with silverware. Eine trübe, geisterhafte Parodie auf Werke wie *Glamorama* und *American Psycho*. Die Ereignisse auf Ellis Island sind nichts als ein gespenstischer, bedrückender Abschiedsball. Der Erzähler, der erfolgreiche und berühmte Schriftsteller Bret (the Bretster) Easton Ellis ist in jeder Hinsicht am Ende: ausgebrannt, von jahrelangem exzessivem Drogenkonsum gezeichnet, pleite. Seine letzte Hoffnung: ein Leben als Ehemann und Familienvater in einer wohlhabenden Vorstadt mit seiner früheren Geliebten Jayne (model turned successful actor), seinem bisher abgelehnten Sohn Robby und dessen Halbschwester Sarah. Der verzweifelte Versuch, sich eine Existenz in der letzten für ihn möglichen Welten aufzubauen, beschattet vom mysteriösen Verschwinden vieler kleiner Jungen ins Neverneverland ist wohl von vornherein zum Scheitern verurteilt: sich selbst und seiner Umwelt entfremdet, flüchtet er sich Alkohol und Drogenkonsum. Und zunehmend wird er von seiner Vergangenheit eingeholt: Sein verstorbener Vater versucht, per e-mail Anhang Kontakt mit ihm aufzunehmen (brigens sind alle Straßen und Orte dieser surrealen Suburbia nach Charakteren und Orten aus *Hamlet* benannt, der ja ebenfalls vom Geist seines Vaters heimgesucht wird: Claudius Drive, Ophelia Drive, Fortinbras Mall und der Erzähler lebt mit seiner Familie natürlich im Elsinore Drive), Patrick Bateman wird auf einer Halloweenparty gesichtet, jemand kopiert die Morde aus *American Psycho*, ein Detektiv namens Donald Kimball (sic) taucht auf, ein Student namens Clay möchte, da Bret sein Manuskript mit dem Titel *Minus Numbers* (vgl. *Less Than Zero*) liest, eine groteske Killerpuppe namens TERBY (rückwärts YBRET, mit ein wenig Phantasie Why, Bret?), eine Gestalt der frühen literarischen Versuche des kleinen Bret mit dem Titel *The Toy* Bret taucht in Form eines Geburtstagsgeschenkes für Sarah wieder auf und begeht bizarre und blutige Morde zunächst nur an Krhen, Katzen und Pferden. Und das Haus im Elsinore Drive verwandelt sich nach und nach in das Haus, in dem Bret (alias Clay) in L. A. aufgewachsen ist bizarre Transformationen, die aber nur dem zunehmend verzweifelten Bret selber auffallen. Die Ereignisse spitzen sich dramatisch zu, und alle Versuche des Erzählers, seine letzte Zuflucht in einer unbewohnbar gewordenen Welt vor Attacken aus der Vergangenheit zu schützen, scheitern selbst ein Team von Ghostbustern ist letzten Endes machtlos. Am Ende lebt Bret, geschieden, heroinabhängig, um seinen Sohn Robby (auch er verschwunden im Neverneverland) trauernd, einsam und kaputt in seinem früheren Apartment in Manhattan ein trauriger, resignierter, unendlich verlorener Geist. Lunar Park ist eine atemberaubende Mischung aus Shakespeare, Proust, Stephen King und P. G. Wodehouse: Hamlet trifft Pet Sematary, Bertie Wooster irrt durch die Schattenwelt der Wiedergefundenen Zeit. Zwei Dialoge mögen dies illustrieren: God, what are you wearing?, I murmured. That smell, it takes me back. To where? I was licking her mouth. Just, like back. The past. Im reexperiencing my whole adolescence. Just with this lip gloss? Yeah, I sighed. Its like those little tangerines in proust. You mean madeleines. Yeah, like those little tangerines. Oder: Why does this very rude golden retriever bark all night long?, I asked, glaring back at the dog. Maybe because he got freaked out by the sight of your nineteen year old students screwing in our garage, Jayne said immediately, without turning around. Maybe because Jay McInerney was skinny dipping in our pool. Thats doesnt sound like the Jayster, I said tentatively. Someone had to haul him out after you disappeared, she said. With a net. Whos Annette? I realized something. Oh, what net? I asked flippantly. We dont own a net. Worried pause. Do we? Der Roman ist voller Anspielungen und Zitate: Zwei Polizeibeamte hören auf die Namen Onan (der mit *The Night Country* einen ähnlich unheimlichen, bedrückend schönen Roman geschaffen hat) und Boyle (dessen *Tortilla Curtain* gleichfalls in einer brüchigen, trügerischen Vorstadtidylle spielt), ein grauenhafter Mord geschieht in Room 101 (seit 1984 weiß man ja, was sich in diesem Raum befindet) des Orsic (=Osric) Motels. Ein entsetzlich schöner Trip durch das Neverneverland des 21. Jahrhunderts, bevölkert von bizarren Gestalten wie dem Drogendealer Kentucky Pete, ein literarisches Vexierspiel voller Hinweise, Spuren und überraschenden Wendungen, atemberaubend, deprimierend, ansant, schockierend und extrem unterhaltsam, ist Lunar Park ein wirkliches Lesevergnügen, ein wahrer Diamant unter all dem billigen Modeschmuck armseligen Bestsellergeschreibers. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lunar Park - Ellis Abrechnung mit sich selber? Von Tobias Stahl Die

große Frage, die bei diesem Buch schwebt, ist dieselbe, die bei seinem skandalösen Durchbruch "American Psycho" steht, `wie viel von dem was in diesem Buch steht ist wahr, und was ist fiktional`? Bret Easton Ellis schreibt bei sich selbst, am Anfang in Form einer Autobiographie seiner bisherigen Werke, eine Abrechnung oder sogar Rechtfertigung seiner vorherigen Werke, ja, auch Patrick Bateman taucht wieder auf, und erzählt im weiteren Verlauf bei seiner Familie, eine Puppe ähnlich wie Chucky die Mörderpuppe und sein verkorkstes Leben ganz besonders in Bezug auf seine Beziehung zu seinem Sohn, bzw. die Beziehung seines Vaters zu ihm. BEE hat sich weiter entwickelt, es ist zwar wie in seinen vorherigen Werken immer noch eine starke Gesellschaftskritik in seinem neuen Werk "Lunar Park" enthalten, allerdings geht er auch neue Wege, es geht nicht mehr nur um Sex, Drugs and Rock'n Roll, sondern schreibt einen Mystery-Thriller, er selbst bezeichnet das Buch als eine Hommage an Stephen King, da dies etwas langatmig geworden ist und auch einige logische Unverständlichkeiten enthalten sind auch nur 4 und nicht 5 Sterne. Fazit: Für alle BEE Fans ein Must, ansonsten ein ordentlicher Mysterythriller, für Leute die BEE nicht kennen, würde ich aber empfehlen mit einem seiner früheren Werke (Unter Null, American Psycho,...) zu beginnen, da er immer wieder Bezug auf die Bücher nimmt. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Abgefahrene Mischung aus Stephen King, Shakespeare und Trainspotting. Von Michael Dienstbier. Regel Nummer eins für jeden für jeden Mchtegermliteraturkritiker lautet, dass Autor und Ich-Erzähler eines Romans niemals ein und dieselbe Person sind. Diese Unterscheidung fällt zu Beginn des neuen Romans von Bret Easton Ellis recht schwer. Denn der Ich-Erzähler heißt Bret Easton Ellis und ist erfolgreicher Autor von Büchern wie "Less than Zero" oder "American Psycho". Außerdem ist auf dem Buchrücken zu lesen, dass "[r]egardless of how horrible the events described here might seem, there's one thing you must remember as you hold the book in your hands: all of it happened, every word is true". Zu Beginn ist "Lunar Park" die Beschreibung der Drogen- und Alkoholexzesse des kürzlich zu Ruhm gekommenen Autors. Auch die Heirat mit der Mutter seines vorher verleugneten Sohnes, halten Ellis nicht von seinem unvorbildhaften Lebensstil ab. Doch schon bald geschieht Unheimliches. Die Puppe seiner Stieftochter entwickelt ein höchst bemerkenswertes Eigenleben, er erhält Mails mit Videoaufnahmen von seinem Vater, der vor mehr als zehn Jahren gestorben ist und Patrick Bateman, der Killer aus "American Psycho", scheint mit seinem Autor in Kontakt treten zu wollen. Sind das alles nur Wahnvorstellungen eines koksenden Alkoholikers oder etwa doch sich in der Realität zutragende Ereignisse? Thematischer Schwerpunkt des Romans ist die Beziehung Vater/Sohn. Ellis ist Vater und Sohn zugleich. Sohn von Robert, seinem gefürchteten Vater, dessen Gleichgültigkeit und Hass Ellis zu einem seelischen und körperlichen Wrack gemacht haben, und Vater von Robby, der durch die Verantwortungslosigkeit und Sucht seines Vaters nur noch mit Medikamenten funktionieren kann. Shne, die von ihren Vätern heimgesucht werden, kennen wir spätestens seit Hamlet und daher wimmelt es in "Lunar Park" auch von Anspielungen auf Charaktere aus Shakespeares Meisterwerk. Ellis wohnt in der Elsinore Lane (Elsinore ist der Name des Schlosses, auf dem sich die Handlung Hamlets vollzieht) und sein Vater wohnte zu Lebzeiten in der Claudius Street (Claudius ist der Name von Hamlets Onkel, dem Mörder seines Vaters). Ferner gibt es den Ophelia Boulevard, die Fortinbras Mall sowie den Horatio Park. Wer "Lunar Park" trotz allem für eine (wenn auch) fiktionale Autobiographie hält, sollte dann aber schon ins Grbeln kommen, wenn gegen Ende des Romans die Puppe von Ellis' Stieftochter in den Anus des gemeinsamen Hundes kriecht und das liebe Haustier daraufhin versucht, den Protagonisten zu zerfleischen. Fazit: Ein absoluter Knaller!! Wahrheit, Fiktion oder ein bisschen von beidem? Lange hat der Leser keine Ahnung wo der Hase lang läuft. Erst wenn der Roman in eine Horrorgeschichte à la Stephen King abgeleitet wird klar, dass der Autor von Anfang an mit falschen Karten gespielt hat. Alles in allem ist "Lunar Park" noch faszinierender und noch schockierender als "American Psycho".

Kurzbeschreibung He became a bestselling novelist while still in college, immediately famous and wealthy. He watched his insufferable father reduced to a bag of ashes in a safety-deposit box. He was lost in a haze of booze, drugs and vilification. Then he was given a second chance. This is the life of Bret Easton Ellis, the author and subject of this remarkable novel. Confounding one expectation after another, Lunar Park is equally hilarious, horrifying and heartbreaking. It's the most original novel of an extraordinary career and best of all: it all happened, every word is true. **de Book Description:** Imagine becoming a bestselling novelist, and almost immediately famous and wealthy, while still in college, and before long seeing your insufferable father reduced to a bag of ashes in a safety-deposit box, while after American Psycho your celebrity drowns in a sea of vilification, booze, and drugs. Then imagine having a second chance ten years later, as the Bret Easton Ellis of this remarkable novel is given, with a wife, children, and suburban sobriety--only to watch this new life shatter beyond recognition in a matter of days. At a fateful Halloween party he glimpses a disturbing (fictional) character driving a car identical to his late father's, his stepdaughter's doll violently "malfunctions," and their house undergoes bizarre transformations both within and without. Connecting these aberrations to graver events--a series of grotesque murders that no longer seem random and the epidemic disappearance of boys his sons' age--Ellis struggles to defend his family against this escalating menace even as his wife, their therapists, and the police insist that his apprehensions are rooted instead in substance abuse and egomania. Lunar Park confounds one expectation after another, passing through comedy and mounting horror, both psychological

and supernatural, toward an astonishing resolution--about love and loss, fathers and sons--in what is surely the most powerfully original and deeply moving novel of an extraordinary career.